Tag des Genießens am 27. Mai

Der Bildungsausschuss Gargazon und die Öffentliche Bibliothek wollten mit dieser Veranstaltung das Bewusstsein für ökologische Nachhaltigkeit und verantwortungsbewussten Konsum stärken.

Es war ein Fest der besonderen Art: ein Thementag, der sich speziell mit Nahrung und Nachhaltigkeit auseinandergesetzt hat.

Der Tag des Genießens stand unter dem Motto „Gut, gesund und fair - essen mit Köpfchen". Es waren verschiedene Programmpunkte vorgesehen, die sich mit dem guten und gesunden Essen und der auf Achtsamkeit ausgerichteten Lebensmittelherstellung vom Anbau bis zum fairen Handel befassten. Es sollte auf die Bedeutung der lokalen Wirtschaftskreisläufe hingewiesen werden. Einheimische Anbieter waren eingeladen, ihre Produkte und ihre Produktionsweise zu präsentieren. Es gab auch verschiedenes zu verkosten.

Die Veranstaltung wurde vom Präsidenten des Bildungsausschusses, Rudi Bertoldi, eröffnet. Danach spielte die Jugendkapelle schwungvolle Weisen. In einer Ausstellung wurde mit Humor und auch etwas Ironie ein Blick auf die verschiedenen Ernährungsgewohnheiten und -trends geworfen. Es wurden aber auch globale Zusammenhänge und die Folgen unseres Konsums aufgezeigt.

Zudem gestattete die Ausstellung einen Einblick in die Ernährung und Anbaumethoden vergangener Jahrzehnte. Mit einigen ihrer Projekte hat sich auch die Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg an der Ausstellung beteiligt.

Folgende Anbieter haben an diesem Thementag mitgewirkt:

- Hofladen Etschmannhof
- Gargazoner Bäuerinnen
- Bergerhof (Ingo Theiner)
- Weltladen Meran/ Lana
- Wildkräuter und -früchte von Hanni Wenin
- Verein Sortengarten Südtiroler
- Imkerei Stillebacher
- Purnatur Brixen
- Bergkäserei Pfelders
- Familienverband Südtirol
- Jungschar und Jugendgruppe
- Fachschule für Hauswirtschaft Frankenberg

Die Durchführung dieser Veranstaltung war Dank der aktiven Mithilfe und dem Engagement der verschiedenen Vereine und Organisationen und einzelner Mitbürger ermöglicht worden. Ein besonderer Dank gilt dem Katholischen Familienverband, der Südtiroler Bäuerinnenorganisation, der Katholischen Jungschar, der Jugendgruppe, der Jugendkapelle, der Freiwilligen Feuerwehr und den vielen Gargazonerinnen und Gargazonern, die mitgedacht und tatkräftig mitgearbeitet haben.